



Schnellinformation zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 24.04.2024, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Fragestunde für die Einwohnerschaft

Beratungsverlauf:

Seitens der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Franck-Areal – Weiteres Vorgehen Vorl.Nr. 095/24

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) erläutert BMin **Schwarz** den Sachverhalt.

Nach kurzer Aussprache teilt OBM **Dr. Knecht** mit, die Frage von Stadtrat Eisele nach den derzeitigen Mieteinkünften vom Franck-Areal, werde im Nachgang zur Sitzung beantwortet.

Beschluss:

- 1.) ~~Der Gemeinderat übt das aufgrund der Preisanpassung des VVS vorhandene Sonderkündigungsrecht aus und kündigt das StadtTicket bis spätestens Ende April 2024 zum 31.7.24.~~

Falls dieser Beschlussvorschlag abgelehnt wird, folgt die Abstimmung über Beschlussziffer 2:

- 2.) Der Gemeinderat nimmt die Preisanpassung des VVS ab 01.08.2024 (StadtTicket 1 Person: bisher 3,50 Euro, zukünftig 3,80 Euro; StadtTicket Gruppe bisher 7,00 Euro, zukünftig 7,60 Euro; Preise vorbehaltlich VVS-Gremienbeschlüsse im April) zur Kenntnis und beschließt eine Fortführung des StadtTicket zu diesen geänderten Konditionen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Zunächst wird über Beschlussziffer 1 abgestimmt:

Der Beschluss zu Ziffer 1 wird mit 1 Ja-Stimme, 31 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Somit wird danach über Beschlussziffer 2 abgestimmt:

Der Beschluss zu Ziffer 2 wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltung einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Clausen
- Stadtrat Dengel
- Stadtrat Haag
- Stadtrat Link
- Stadtrat Schreiber
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die öffentliche Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 18.04.2024 und die dort gefasste Beschlussempfehlung. Er führt in das Thema ein.

BM **Mannl** erläutert den Sachverhalt.

Nach erfolgter Aussprache lässt OBM **Dr. Knecht** zunächst über Beschlussziffer 1 abstimmen. Da diese abgelehnt wurde, lässt er sodann über Beschlussziffer 2 abstimmen.

TOP 4

Erhöhung des Zuschusses zum Erbbauzins für den Tierschutzverein Ludwigsburg e.V.

Vorl.Nr. 085/24

Beschluss:

Erhöhung des Zuschusses für den Erbbauzins:

1. Der bisherige Zuschuss für den Erbbauzins in Höhe von 4.524,93 EUR wird in Relation zu der Erhöhung des laufenden Erbbauzinses gem. der vertraglich hinterlegten Wertsicherungsklausel um 3.904,18 EUR erhöht. Daraus ergibt sich ein jährlicher Zuschuss zum Erbbauzins in Höhe von 8.429,11 EUR. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt zum 01. März des jeweiligen Jahres.
2. Die Erbbauzinsnachforderungen werden mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.877,48 EUR ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Clausen
- Stadtrat Dengel
- Stadtrat Haag
- Stadtrat Link
- Stadtrat Schreiber
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 18.04.2024 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 085/24 Beschluss fassen.

Beschluss:

- I. Die im Rahmen der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) werden zur Kenntnis genommen. Die Abwägungsvorschläge der Verwaltung werden entsprechend Anlage 4 beschlossen.
- II. Gemäß § 10 BauGB wird der Bebauungsplan "Stadionvorfeld" Nr. 049_02_01; Änderung des Bebauungsplans "Stadionvorfeld" Nr. 049/02 vom 21.03.2024 entsprechend der Anlagen 1 – 3 als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Clausen
- Stadtrat Dengel
- Stadtrat Haag
- Stadtrat Link
- Stadtrat Schreiber
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 11.04.2024 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 059/24 Beschluss fassen.

Abweichender Beschluss:

- 1) Die Flüchtlingssozialarbeit wird zum 01.01.2025 an den Landkreis Ludwigsburg zurückdelegiert.
- 2) *Mit Stichtag zum 30.09.2025 wird dem Gemeinderat von der Verwaltung ein Erfahrungsbericht vorgelegt, der folgende Aspekte umfasst: Aufgabenfelder, Fallzahlen und Personalbemessung. Bis dahin wird das dafür zuständige Team nur mit 2,5 VZÄ ausgestattet.*

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 29 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Clausen
- Stadtrat Dengel
- Stadtrat Haag
- Stadträtin Knecht
- Stadtrat Link
- Stadtrat Schreiber
- Stadträtin Dr. Traub

Befangen:

- Stadträtin Liepins
- Stadträtin Metzger

Beratungsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklären sich die Stadträtinnen **Liepins** und **Metzger** für befangen, rücken vom Sitzungstisch ab und nehmen im Zuhörerraum Platz.

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bildungs- und Sozialausschuss am 16.04.2024 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung.
EBMin **Schmetz** und der **Leiter** des Fachbereichs Gesellschaftliche Teilhabe und Sport erläutern den Sachverhalt und beantworten Rückfragen des Gremiums.

Im Rahmen der sich anschließenden Aussprache, an welcher sich mit Einverständnis des Gremiums auch ein Mitglied des Integrationsrats beteiligt, stellt Stadträtin **Shoaleh** einen abweichenden Beschlussvorschlag; Ziffer 2 des bisherigen Beschlussvorschlags solle ergänzt werden.

OBM **Dr. Knecht** ergänzt den von Stadträtin **Shoaleh** gestellten, abweichenden Beschlussvorschlag und lässt über diesen geänderten Vorschlag Beschluss fassen.

Im Anschluss treten die Stadträtinnen **Liepins** und **Metzger** wieder in die Sitzung ein und nehmen am Sitzungstische Platz.

TOP 7

Bestellung des Abschlussprüfers für die NaturVision Ludwigsburg gGmbH

Vorl.Nr. 106/24

Beschluss:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung (§ 104 Abs. 1 GemO) der NaturVision Ludwigsburg gGmbH wird ermächtigt, die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Clausen
- Stadtrat Dengel
- Stadtrat Haag
- Stadträtin Knecht
- Stadtrat Link
- Stadtrat Schreiber
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** teilt mit, der Beschluss liege im Zuständigkeitsbereich des Wirtschaftsausschusses. Dieser tate im April aber nicht, daher habe er diesen Punkt auf die Tagesordnung des Gemeinderats gesetzt. Nachdem im Anschluss auf Sachvortrag und Aussprache seitens des Gremiums verzichtet wird, lässt er sogleich über die Vorlage Beschluss fassen.

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** gibt bekannt, in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 20.03.2024 habe der Gemeinderat einstimmig (35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen) folgenden Beschluss gefasst:"

I) Beendigung der alten rechtlich selbständigen Kunststiftung Heer

1. Der Auflösung der rechtlich selbständigen Kunststiftung Heer wird zugestimmt und damit der GR-Beschluss vom 13.12.2006 zur Kunststiftung Heer (Vorl Nr. 554/06) aufgehoben.
2. Der Annahme des Vermögens der aufgelösten Kunststiftung Heer wird zugestimmt, um es ganz oder teilweise in die neuzugründende unselbständige Kunststiftung Heer einzubringen oder anderweitig für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Kunst u. Kultur zu verwenden.

II) Gründung einer neuen rechtlich unselbständigen Kunststiftung Heer

3. Die Gründung der nicht rechtsfähigen Kunststiftung Heer mit Sitz in Ludwigsburg wird entsprechend des Stiftungsgeschäfts der Anlage 1 und der Satzung der Anlage 2 beschlossen – vorbehaltlich der Zustimmung der Stiftungsaufsichtsbehörde zur Auflösung der rechtlich selbständigen Kunststiftung Heer.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stifterin Ilse Heer die neuzugründende unselbständige Kunststiftung Heer mit rund 1 Million Euro ausstatten wird.
5. Die neue Stiftung wird von der Stadt Ludwigsburg treuhänderisch verwaltet. Die Stadt LB verzichtet bis auf Weiteres darauf, einen Ersatz der für die Verwaltung der Stiftung anfallenden Kosten zu verlangen.
6. Als Mitglieder für den Stiftungsrat werden bis auf Weiteres der/die jeweils für Kultur zuständige Dezernent/in sowie die jeweilige Leitung des Fachbereichs Kunst- u. Kultur bzw. eine von dieser benannte Vertretung benannt.
7. Die Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der rechtlich unselbständigen Kunststiftung Heer wird gemäß § 112 GemO dem Fachbereich Revision der Stadt LB übertragen.
8. Die Verwaltung wird ermächtigt, am Stiftungsgeschäft und der Stiftungssatzung der neuen unselbständigen Kunststiftung Heer redaktionelle Ergänzungen und Änderungen, die sich aufgrund stiftungs- u. steuerrechtlicher Vorschriften ergeben, vorzunehmen."